

lehrstellenbörse auf humboldt-homepage

Bundesweit einzigartiges Projekt: Die in Eichenzell ansässige Internet-Stellenbörse jobcluster® und das Lauterbacher Alexander-von-Humboldt-Gymnasium wollen den Weg der Humboldt-Schüler zum Ausbildungs- und Praktikumsplatz verkürzen.

„Jugendliche wissen oft gar nicht, welche Ausbildungsmöglichkeiten es gibt. Oft bestehen zudem Hemmschwelle bei dem Kontaktaufnahme zu Unternehmen“, erklärt Schulleiterin Gitta Holloch, *die früher selbst bei Olivetti, BASF und der US-Firma Novell gearbeitet hatte* und deshalb keine Berührungängste mit der Welt der Wirtschaft hat.

jobcluster® bietet Schülern einen Einstieg in die Berufswelt



Die Schule habe sich überlegt, wie sie ihrem Anspruch, jeden Schüler zu fördern, bei der Berufswahl gerecht werden und wie sie die Absolventen auch nach der Schulzeit fördern könne. Bei der Suche nach einem Kooperationspartner lernte Schulleitungsmitglied Joachim Gerking, der in Fulda wohnt, zufällig den Eichenzeller Alexander Baumann, Chef von jobcluster®, kennen. Schnell entstand das gemeinsame Projekt.

Die Schule wird als aktiver Vermittler wahrgenommen

„Wir haben das Vorhaben bereits bei der Cebit vorgestellt und haben nur positive Resonanz bekommen“, erzählt Baumann.

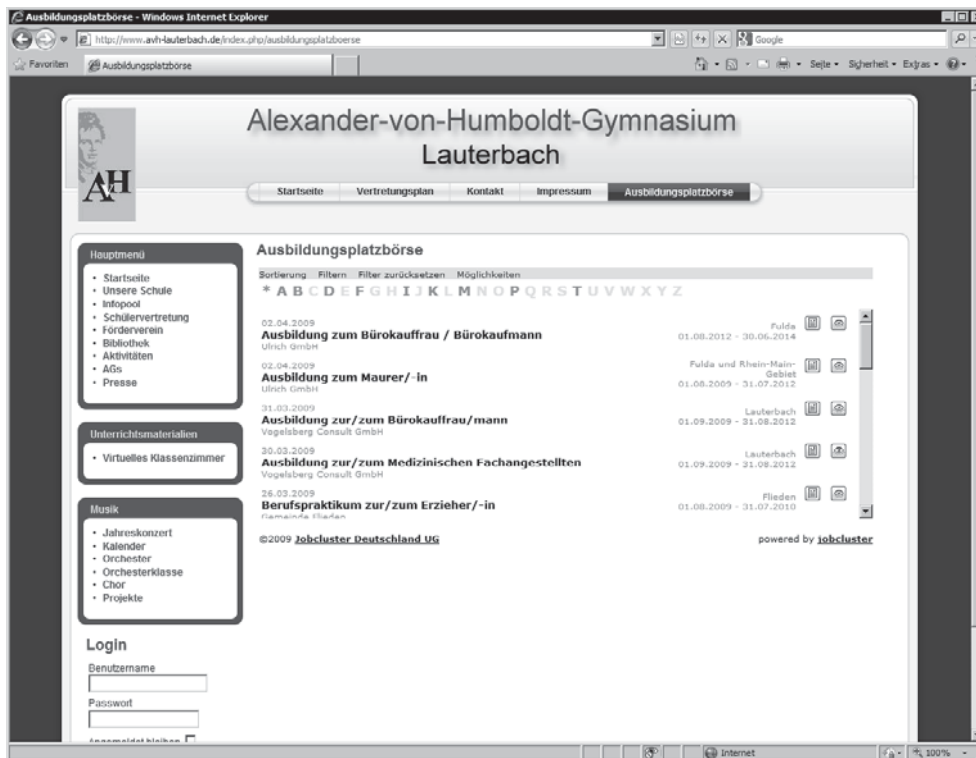
Die Schule stellt dem bundesweit tätigen Unternehmen mit seiner Internetseite eine regionale Plattform zur Verfügung, deren Bedeutung nach Baumanns Einschätzung immer wichtiger werde. jobcluster® nimmt die Lehr- und Praktikumsstellen, die Unternehmen aus der Region melden, in die Ausbildungsplatzbörse auf – entweder allein auf die des Gymnasiums oder auch die weiterer Börsen im Web. Über die Humboldt-Homepage können Schüler Kontakt zu den Firmen aufnehmen.

Über die Humboldt-Homepage können Schüler Kontakt zu den Firmen aufnehmen.

Im Fokus: Praktikums- und Ausbildungsplätze der Region

Dieser Service ist für alle Humboldt-Schüler sowie Firmen aus dem Postleitzahlbezirk 36 kostenlos, wobei jobcluster® auch Unternehmen aus Schotten oder Homberg/Ohm, die zum Vogelsbergkreis, aber nicht zum Postbereich 36 gehören, wohl gratis aufnehmen will.

Für Schule, Schüler und Unternehmen kostenlos



Die Angebote werden nahtlos auf der Internetseite der Schule eingegliedert

Das Projekt ist zeitlich nicht begrenzt. „Wir machen mit, weil es toll ist, wie sich hier eine Schule der Welt der Wirtschaft öffnet“, erklärt Baumann, räumt aber auch ein, dass er sich Kontakte zu Firmen erhofft, denen er weitere Leistungen anbieten kann.

„Solch eine Börse wünsche ich mir für andere Gymnasien auch.“

Harald Finke
Wirtschaftsförderungsagentur
Vogelsberg Consult

Zusätzlicher Partner ist der TÜV Hessen, der zugesagt habe, Oberstufenschüler jedes Jahr einen Tag lang für Bewerbungen und Auswahlgespräche zu schulen, wie Baumann berichtet. „Die Humboldt-Schule ist damit ganz vorn. Solch eine Börse wünsche ich mir für andere Gymnasien auch“, lobte Harald Finke von der Wirtschaftsförderungsagentur Vogelsberg Consult. Man prüfe, selbst Stellen in die Börse einzustellen.

Die Kooperation erhöht das Medieninteresse

„Ich wüsste nicht, bei welchem Arbeitgeber dieses Angebot nicht auf offene Ohren stößt“, sagte Christoph Breidert, Ausbilder bei der Sparkasse Oberhessen. Wie sein Volksbank-Kollege Alexander Schagerl schätzt er vor allem die Möglichkeit, gute Absolventen aus der Region für seine Firma zu gewinnen.

Wir danken Volker Nies für den Artikel, der am 19.03.2009 in der Fuldaer Zeitung erschien.